

Hangzhou Wang, Zhihong Yuan, Bingzhen Chen, Xiaorong He, Jinsong Zhao, Tong Qiu

Analysis of the stability and controllability of chemical processes.

Zusammenfassung

'die hier vorgestellte befragung von frauen aus allen stadtteilen heidelbergs (auftragsstudie der stadt heidelberg) zum sicherheitsempfinden im öffentlichen raum ergab, daß eine bedrohung von mehr als 85 prozent der frauen aller altersgruppen wahrgenommen wird. diese bedrohung ist an konkrete räume gebunden, und es konnten eine reihe von gründen herauskristallisiert werden, die diese orte zu angst-räumen werden lassen. nicht zuletzt konnte durch vergleiche mit ergebnissen der polizeistatistik ein zusammenhang zwischen subjektiver angst-raum-wahrnehmung und objektiven tatbeständen aufgezeigt werden. die meisten frauen begegnen dieser bedrohung mit sogenannten 'vermeidungsstrategien', viele konnten aber auch konkrete verbesserungsvorschläge nennen. diese münden jedoch nicht selten weit über den kommunalen handlungsmöglichkeiten, d.h. auf der gesellschaftlichen ebene.'

Summary

'more than 85 percent of the female inhabitants of heidelberg, irrespective of age, feel threatened in public areas. this is one of the main findings of a questionnaire which was administred in every urban district of heidelberg. this feeling of threat is linked to certain places and a series of factors could be identified which lead to places becoming 'areas of anxiety'. a comparison of police statistics and the personal perceptions of 'areas of anxiety' shed light on the relationship between personal impressions and objective facts. most of the women adopted 'strategies of avoidance' in answer to their perception of threat. nevertheless, many women suggested concrete improvements, which, however, often went beyond measures at the municipal level and addressed social structures.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).